Oktober / November 2020

Der Lutherbote

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Luthergemeinde

www.lutherkirche-nuernberg.de · www.ej-hasenbuck.de

Foto: Norbert Staudt

Aus dem Inhalt

Seite 1	Erntedankfest	Seite 17	Geburtstage / Gemeindehilfen
Seite 2-5	Biographie Pfarrer Martin Schewe	Seite 19	Kirchgeld 2020
Seite 7	Scheidende Worte Pfarrerin Deter	Seite 20	Erntedank
Seite 8	Abschiedsworte Pfarrerin Assel	Seite 22-23	Rechtsradikale Hetzkampagne
Seite 9-11	Gemeindedank Kirchenvorstand	Seite 24	Buß- und Bettag
Seite 13-14	Gottesdienste im Oktober/November	Seite 25	Ewigkeitssonntag
Seite 15	Menschen aus unserer Mitte	Seite 27	Wichtige Adressen
Seite 16	Terminübersicht	Seite 28	Kinderseite

Der neue Pfarrer stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder der Lutherkirche, liebe Leserinnen und Leser des Lutherboten.

Pfarrer Michael Schewe

Der Monat Oktober ist für mich persönlich ein sehr spannender kirchlicher Monat. Zu Beginn des Monats feiern wir das Erntedankfest und am letzten Tag des Monats den Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg. Mit diesen beiden wichtigen Feiertagen wird ein großer theologischer Bogen gespannt. Auf der einen Seite steht die menschliche Dankbarkeit gegenüber Gottes Wirken. Erntedank ist ein Fest für das Geschenk der Zuwendung und dem Segen Gottes. Auf der anderen Seite finden wir das stete menschliche Bemühen, Gottes Wort den Menschen zeitgemäß nahe zu bringen und die Strukturen und Formen kirchlichen Seins den Lebenswirklichkeiten anzupassen. Das Reformationsfest ist für mich eine Erinnerung an die Kirchenmitglieder, dass Kirche sich immer auf einem Weg befindet.

Und genau in diesem Monat beginnt mein Dienst an ihrer Kirche: Dank und Weg. Ich freue mich sehr, dass ich in Zukunft meinen Dienst in ihrer Kirchengemeinde verrichten darf. Gespannt bin ich auf die Begegnungen mit Ihnen. Als Pfarrer möchte ich zuhören, wahrnehmen, mitdenken und als Teil einer Gemeinschaft ihre Kirchengemeinde in die Zukunft begleiten.

./.

Für mich ist die Mitarbeit in einer „Lutherkirche“ und ihrer Kirchengemeinde noch einmal ganz besonders, denn ich bin in einer Landeskirche aufgewachsen, die mit dem Reformator Martin Luther sehr eng verbunden ist: Wittenberg, Eisleben, Mansfeld, Erfurt sind nur die bekanntesten Orte meiner Heimat-Landeskirche. Es wird für mich daher ein gewisser Bogen gespannt zwischen den Wurzeln meines Glaubenslebens und dem Wirken als Beauftragter Gottes.

Ich bin, wie sie es diesen Zeilen schon entnehmen konnten, in der ehemaligen DDR aufgewachsen und habe dort mein Theologiestudium begonnen. Eine meiner Prägungen habe ich durch den Besuch der Christenlehre erhalten, da es keinen Religionsunterricht gegeben hat. Mein Konfirmationsjahrgang war für DDR-Verhältnisse relativ groß mit 8 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus vier Kirchengemeinden mit etwa 12 Dörfern. Meine christlichen Wurzeln sind ökumenisch geprägt, denn die Christinnen und Christen haben weniger nach der Konfession gefragt, sondern haben gemeinsam gebetet, gearbeitet und Gottesdienste gefeiert in Konstellationen, die in unserer heutigen Zeit eher unüblich sind. Die Minderheitensituation hat zusammengeschweißt. Auf der anderen Seite konnte ich erleben, dass Gottes Kirche nicht aussterben kann. Sein Geist wirkt auch dort, wo man ihn nach menschlichem Ermessen kaum vermutet. Das befreit von den großen Zukunftssorgen, die viele Verantwortliche der bayerischen Kirche haben, nicht zuletzt angesichts der großen Mitgliederrückgänge.

Die evangelisch-lutherische Kirche wird Volkskirche bleiben, denn Kirche ist für die Menschen da, unabhängig von der Anzahl ihrer Mitglieder. Von daher bringe ich zum Teil unorthodoxe Ideen in die kirchliche Arbeit ein, um die Freude an der christlichen Botschaft einer breiten Zuhörerschaft zu vermitteln unabhängig von deren Mitgliedschaft.

Meine Ausbildung hat mich von Jena über Bonn nach Bern und Fribourg geführt. Heidelberg und Halle waren prägende Stationen.

./.

Der neue Pfarrer stellt sich vor

Meine erste berufliche Verantwortung durfte ich in einer der ärmsten Landeskirchen Deutschlands sammeln. Arm im Sinne von Finanzen, aber sehr reich im Sinne von Kreativität und Handeln. Eine weitere Station war das Arbeiten in der Spätaussiedlerseelsorge in Ingolstadt St. Johannis zu einer Zeit, in der größere Familienverbünde aus den GUS-Staaten in die Bundesrepublik kamen. Die Geschichte von Leid, ausgehend von unserem Land Jahrzehnte zuvor, kam zurück nach Deutschland und ich durfte für viele Menschen Ansprechpartner sein in ihrer neuen, herausfordernden Lebenssituation. Eine Herausforderung in meiner Tätigkeit als Pfarrer in Ingolstadt war der Umgang der Religionen nach dem 9. September, den Terroranschlägen in den USA. Viele Jugendliche waren verunsichert. Verschwörungstheorien machten die Runde. Die Jugendlichen an der Hauptschule, an der ich unterrichtet habe, sehnten sich nach einer interreligiösen Antwort durch die Geistlichen aller Religionen. Im Anschluss an meine Ingolstädter Zeit verschlug es mich nach Schweinfurt an die Christuskirche. In Schweinfurt durfte ich neben der lebendigen, vielseitigen Gemeindearbeit viele Begegnungen, Gottesdienste und überregionale Veranstaltungen in der Ökumene mitgestalten. Daher wurde ich von der Landeskirche zeitweilig in den Ökumenefachausschuss berufen. Für das Reformationsjubiläum 2017 habe ich in einem Team der Landeskirche mitwirken dürfen. Seit 2013 arbeite ich im Nürnberger Norden. Die St. Georgskirche ist vielen Nürnbergern als Ausflugsziel bekannt oder als Ort für Taufen oder Trauungen. Die 700-Jahrfeier der Kirche fiel in meine Wirkungszeit. Weniger bekannt ist den meisten Menschen die wunderschöne, kleinere Kirche in Almoshof, die ebenso zu dieser Kirchengemeinde gehört. Falls Sie die Gelegenheit haben, besuchen sie doch diese Kirche. Einer meiner Schwerpunkte innerhalb der Gemeindearbeit war die Förderung der Kooperation zwischen den umliegenden Kirchengemeinden. Hierfür schlägt mein Herz besonders, denn jede noch so kleine Kirchengemeinde besitzt ihre Besonderheiten und ein hohes kreatives Potential, das gemeinsam genutzt werden sollte.

./.

Ab dem 1. Oktober nun arbeite ich in ihrer Lutherkirche. Manche ihrer Sorgen sind mir bekannt. Ich freue mich sehr, wenn Sie mir von sich selbst, Ihrem Bezug zur Kirche, Ihren Wünschen und Sehnsüchten erzählen. Vieles ist in der Lutherischen Kirche gerade im Umbruch - und die Frage nach örtlicher Beheimatung scheint obenauf zu liegen. Die Kirchenvorstände haben sich, so wurde es mir in der Vorstellung erzählt, sehr viele Ideen gesammelt und Planungen begonnen. Ich bin auf alles sehr gespannt. Auf die Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen Ihrer Kirchengemeinde sowie allen anderen Engagierten freue ich mich sehr. Vielleicht haben Sie Lust, sich einzubringen.

Eines ist sicher, egal was wir tun oder lassen, egal wie fehlerhaft manches von außen betrachtet sein mag, es geht um die Menschen der Kirchengemeinde - und für Sie alle möchte ich da sein.

Bitte nutzen Sie daher auch die Kontaktmöglichkeiten - unabhängig vom Pfarrbüro. Eine Telefonnummer unabhängig vom Pfarrbüro habe ich zum Zeitpunkt des Gemeindebriefes so noch nicht. Aber meine E-Mailadresse ist nutzbar: martin.schewe@elkb.de
„Christus spricht: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden“. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich das weiterhin spürbar machen.

Ihr Pfarrer
Martin Schewe

Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.
seit 1925

CAG

geborgen wohnen + erfüllt leben

- **Dr.-Werr-Heim**
  Alten- und Pflegeheim
  Ingolstädter Str. 142
  90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 30 1 - 0
  Fax: 0911 4 30 1 - 12
  E-Mail: dwh@cag-nuernberg.de

- **Ambulanter Pflegedienst** der Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
  Sperberstr. 70
  90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 94464 - 60
  Fax: 0911 94464 - 62
  E-Mail: apd@cag-nuernberg.de

- **Georg-Schönweiß-Heim**
  Alten- und Pflegeheim
  Frankenstr. 25
  90443 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 11 03 - 0
  Fax: 0911 4 11 03 - 12
  E-Mail: gsh@cag-nuernberg.de

- **Käthe-Hirschmann-Heim**
  Alten- und Pflegeheim
  Schönweißstr. 31
  90461 Nürnberg
  Tel.: 0911 4 39 74 - 0
  Fax: 0911 4 39 74 - 12
  E-Mail: khh@cag-nuernberg.de

geborgen wohnen - erfüllt leben

• Ambulante Pflege • Hauswirtschaftliche Unterstützung • Kurzzeitpflege
• Pflegeheime • Seniorenwohnen • Betreutes Wohnen • Sozialwohnungen

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. · www.cag-nuernberg.de

Pfarrerin Karin Deter

Liebe Gemeinde,

wie schnell aus geplanten sechs Monaten siebzehn Monate werden können. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und ich hatten uns das ganz anders vorgestellt. Alle Termine jenseits des November 2019 hatte ich mir erst gar nicht notiert. Bis dahin sollte ja die neue Stelleninhaberin, der neue Stelleninhaber auf dem Hasenbuck angekommen sein.

Geschäftsführung in der Vakanz bedeutet normalerweise, Rechnungen abzeichnen, Urkunden unterschreiben, Kirchenvorstandsitzungen leiten nach dem Motto: Wichtig ist, dass wir einigermaßen bis zur Stellenbesetzung über die Runden kommen. Aber es gab gleich zu Beginn einige schmerzhafte Entscheidungen zu fällen: Das Landeskirchenamt wollte das Pfarrhaus nicht mehr instandsetzen. Dazu muss man wissen, dass der Eigenanteil der Kirchengemeinde bei einer Renovierung nicht unerheblich ist. Also: Pfarrhaus “entwidmen”.

Der Vertrag mit dem Träger des Kindergartens lief aus. Die Bausubstanz und das Raumangebot entsprechen nicht mehr den Richtlinien. Da die Kirchengemeinde nicht die Mittel hat, einen neuen Kindergarten zu bauen bzw. die Zukunft des Gebäudes noch nicht geklärt ist, musste sich der Kirchenvorstand entschließen, dem Kindergarten zum Herbst 2020 zu kündigen.

Der Neubau der CAG sorgte für einige Diskussionen beim Thema “Nutzung des Abwasserkanals”. Man sollte nicht meinen, dass für knapp drei Meter Kanal das Landeskirchenamt und ein Notar beschäftigt werden müssen. Dann die Elektroarbeiten an und in der Lutherkirche selbst: Endlich können sie stufenweise angegangen werden. Da gilt mein Dank auch der Dekanin, Frau Müller.

Ab März wurde dann der Gemeinde Pfarrerin Christiane Assel für alle seelsorgerlichen Aufgaben zugeteilt. Eine gute Entscheidung und ein großer Schritt in die Normalität. Vor den Sommerferien dann die Erleichterung: Ab dem 1. Oktober wird Pfarrer Martin Schewe die Pfarrstelle übernehmen.

Eine spannende Zeit mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die sich mutig und auch zupackend den Aufgaben gestellt haben und mit denen ich gut und vertraulich zusammenarbeiten konnte, ist vorüber.

Ich wünsche allen, dass sie weiterhin so konstruktiv dabei sind, denn die nächsten Jahre auf dem Hasenbuck werden auch spannend sein.

Ich danke für alles Entgegenkommen und freue mich, am 1. Oktober mit den Schlüsseln auch die Verantwortung für die Lutherkirche abgeben zu dürfen, und auch, mich wieder in die Gartenstadt und nach Emmaus “zurückziehen” zu können.

Ihre Karin Deter
Pfarrerin

Jeder Abschied fällt schwer

„Der HERR behüte Dich vor allem Übel, er behüte Deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.“
Ps. 121,7+8

Liebe Gemeinde,

so schnell ist nun das Ende meiner Vertretungszeit in der Luthergemeinde gekommen. Mittlerweile habe ich mich gut bei Ihnen eingewöhnt und fühle mich heimisch in der Lutherkirche. Viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen.

Der Schwerpunkt meines Dienstes lag in der pastoralen Arbeit, der Gestaltung von Gottesdiensten, Trauerfeiern, Taufen, sowie der Seelsorge. Es war ja durch den Lockdown ab Mitte März eine ganz außergewöhnliche und herausfordernde Zeit, nach der wir im Mai u.a. überlegen mussten auf welche Weise wir wieder Gottesdienst feiern können. Ein Hygienekonzept musste erstellt werden u.v.m. Im gemeinsamen Gespräch haben wir zu guten Lösungen gefunden. Die Zeit in Ihrer Gemeinde war für mich ein Gewinn. Mir wurde viel Vertrauen entgegengebracht. Dafür bin ich sehr dankbar. Über die vielen positiven Rückmeldungen und vertrauensvollen Gespräche habe ich mich gefreut. Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit Frau Pfr.‘in Deter, Herrn Blendinger (für den Kirchenvorstand), Frau Batke im Büro und Herrn Schmidt an der Orgel, aber auch bei allen Ehrenamtlichen, die den Mesnerdienst versehen und im Büro und sonst aktiv sind. Und bei Frau Pfr.‘in Wagner, die die Konfis der Lutherkirche begleitet hat und mit der ich gemeinsam die Konfirmation gestalten konnte.

Die Kirche mit ihrer guten Akustik und der angenehmen Atmosphäre und Sie, die Menschen vom Hasenbuck werde ich vermissen und in guter Erinnerung behalten. Ich habe gerne in Ihrer Kirche gepredigt, gebetet und gesungen. Und ich bin traurig, jetzt schon wieder aufzubrechen. Das bringt der Abschied mit sich.

Ab dem neuen Schuljahr unterrichte ich an einem Tag in der Woche an einer Förderschule in Spardorf, wo ich gut mit dem Fahrrad hinkomme. Ab dem 1. Oktober bin ich mit einem 50% Dienstauftrag zur pastoralen Vertretung im Dekanat Fürth-Süd (Zirndorf und Stein) eingesetzt, um dort die Kolleg*innen zu unterstützen.

Zum Abschied wünsche ich Ihnen persönlich und der Kirchengemeinde mit Ihrem neuen Pfarrer, Herrn Martin Schewe, Gottes Segen und Kraft, die Herausforderungen zu bewältigen, die auf Sie zukommen im Vertrauen auf Gottes heilsame Gegenwart:

„Gott segne dich, behüte dich,
Gott sei mit dir auf all deinen Wegen.
Gott segne dich, behüte dich,
wo du auch bist, folge dir sein Licht.“
(KAA 0109)

Ihre Christiane Assel
Pfarrerin

v.l.n.r. Stellvertretende Vertrauensfrau Babel, Pfr.`in Assel, Dekanin Müller, Vertrauensmann Blendinger, Pfr.ìn Deter

Liebe Gemeinde,

sich bei jemanden zu bedanken, der einem Gutes getan hat, ist in der Gesellschaft heute längst nicht mehr üblich. Der französische Theologe, Prediger, Kanzelredner und Bischof von Clermont, Jean-Baptiste Massillon, hatte diese Worte schon im 17. Jahrhundert geprägt und zum Danken aufgefordert.

Der HERR hat uns nach dem Eintritt von Pfr.‘in Salinas in den Ruhestand nicht lange alleine gelassen. Zum 01.05.2019 übernahm Pfr.‘in Deter aus der Emmaus-Gemeinde die geschäftlichen Aufgaben. Ihre Vakanzvertretung bis zum 30.09.2020 war anders geplant. Von Anbeginn mussten die Aufgaben in Angriff genommen werden, die seit Jahren nicht vorwärts gingen. Die Aufgabenfülle brachte uns schnell zu einem homogenen Krisenbewältigungsteam zusammen, das gegenseitig offenes Vertrauen und Entscheidungsfreude schenkte, um die zukunftsweisenden Aufgaben zu treffen. Die Doppelbelastung für sie war nicht immer einfach, so kam sie stets gut präpariert in die KV-Sitzungen. Die Aufgabenfülle stellte Pfr.‘in Deter ausführlich in Ihren Abschiedsworten dar.

Mit der weiteren Zuweisung von Pfr.‘in Assel ab 01.03.2020 entspannte sich die Arbeitsbelastung spürbar, übernahm sie den pastoralen Aufgabenbereich und war für die Kasualien, die seelsor-

gerische Betreuung der Gemeinde und Gottesdienstgestaltung. Ihr Auftrag wurde aber mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den verfügten Schutzmaßnahmen der Regierung erheblich eingeschränkt. Zusammenkunftsverbot und Abstandsgebot schränkten die Gottesdienstabläufe bis heute spürbar ein. Trotzdem suchte Pfr.'in Assel Möglichkeiten, mit Gemeindemitgliedern unter Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen Kontakte zu pflegen. Ihr lag die Verkündigung des Wortes Gottes sehr am Herzen, sie schaffte stets eine angenehme Atmosphäre in den Gottesdiensten. Ihr freundliches Auftreten und nette Ausstrahlung trugen wesentlich zu einem guten „Klima" in dieser schweren Zeit bei. Sehr schnell hatte sie sich eingelebt und in die Herzen der Gemeinde gepredigt.

Hinzu kam noch ein Glücksgriff mit Prof. Dr. Seubert von der Universitären Theologischen Fachhochschule in Basel, der sich nach unserer Anfrage ohne zu zögern als weitere Vakanzvertretung zur

Verfügung stellte. Er scheute keine Mühen auf sich zu nehmen, für uns aus der Schweiz anzureisen, unentgeltlich, mit großem Elan und fundierten Predigten.

Er fühlte sich sofort auf dem Hasenbuck heimisch und versprach bei seiner vorgezogenen Verabschiedung, jederzeit wenn es nötig ist, in der Gemeinde weiter auszuhelfen. Sein Angebot haben wir gerne dankend angenommen.

Prof. Dr. Seubert wurde bereits bei seinem Gottesdienst am 16.08.2020 in der Lutherkirche herzlichst verabschiedet und ihn mit einem flüssigen Geschenkpaket als Kreislaufstabilisator aus fränkischem Weinanbau gedankt.

Pfr.'in Deter und Assel wurden am 20.09.2020 im Gottesdienst von Frau Dekanin Müller, die seit dem Frühjahr die Nachfolge von Dekan Kopp angetreten hat, mit großem Dank und einem literarischen Geschenk bedacht. Auch der Vertrauensmann und die Vertrauensfrau bedankten sich bei beiden Pfarrerinnen mit einem bunten Blumenstrauß und einem mit Widmung gerahmten Bild unserer Lutherkirche zur Erinnerung an Ihrem Dienst in der Luthergemeinde. Prof. Dr. Seubert wurde ebenfalls dieses Bild mit Widmung zur Erinnerung übergeben.

./.

Das Vertrauensleute-Team nahm die Anwesenheit von Dekanin Müller zum Anlass, sie auf dem „Grünen Hügel“ in der Lutherkirche willkommen zu heißen. Wir garantierten Ihr künftig eine gute Zusammenarbeit mit der Lutherkirche und überreichten Ihr ebenfalls einen bunten Blumenstrauß.

Beiden Pfarrerinnen Deter und Assel, der Dekanin Müller und Pfarrer Seubert wünschen sie persönlich alles Gute für die Zukunft, Gottes Kraft und Bewahrung für das seelsorgerische Amt und bedankten sich mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott!“ vor der Gemeinde.

Im Namen des Kirchenvorstands
Hans Blendinger u. Sylvia Babel

Dekanin Müller

Rummelsberger Diakonie

Gemeinsam statt einsam im Nürnberger Süden.

Ambulante Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Diakoniestation Lichtenhof

Die Mitarbeitenden der Diakoniestation Lichtenhof unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in Ihrer eigenen Wohnung oder im eigenen Haus zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen und vieles mehr

Herwigstraße 6 | 90459 Nürnberg
Telefon 0911 39 3634-250
diakoniestation-lichtenhof@rummelsberger.net

SIGENA Gibitzenhof

Gemeinschaftsprojekt der Rummelsberger Diakonie und der wbg Nürnberg für Jung und Alt in Nürnberg Gibitzenhof.

- Beratung zum Leben, Wohnen und Pflege im Stadtteil
- Anlaufstelle bei großen und kleinen Nöten im Alltag
- nachbarschaftliche Hilfe
- Pflegeberatung
- Treffpunkt für Menschen im Quartier

Speyererstraße 2a I 90443 Nürnberg
Telefon 09 11 39 36 34 272
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

gefördert durch:
Deutsche Fernsehlotterie macht mehr als glücklich

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger

rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

Herzliche Einladung

zu den Gottesdiensten im Oktober 2020

Sonntag, 04.10.	**17. Sonntag nach Trinitatis / Erntedank**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche mit Einführung von Pfarrer Martin Schewe mit anschließendem Imbiss	Dekanin Müller Pfr. Schewe
Sonntag, 11.10.	**18. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Offener Gottesdienst in der Lutherkirche	Prädikant Haßler
Sonntag, 18.10.	**19. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche	Pfr. Schewe
Sonntag, 25.10.	**20. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche	Pfr. Schewe
Samstag, 31.10.	**Reformationstag**	
10.00 Uhr	Zentraler Festgottesdienst in der Sebalduskirche	Stadtdekan Dr. Körnlein

Corona-Pandemie schränkt weiterhin unsere Zusammenkünfte ein

Abgesagt werden bis auf weiteres:

1. Gemeindenachmittage
2. Samstag-Nacht-Dinner (SND)
3. Weinfest am 24.10.2020
4. Filmabende
5. Hasenbucker Waldweihnacht 13.12.2020

Herzliche Einladung

zu den Gottesdiensten im November 2020

Sonntag, 01.11.	**21. Sonntag nach Trinitatis**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche	Pfr. Schewe
Sonntag, 08.11.	**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche	Pfr. Schewe
Sonntag, 15.11.	**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche	Pfr. Schewe
Sonntag, 22.11.	**Ewigkeitssonntag**	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lutherkirche mit Totenehrung	Pfr. Schewe
Sonntag, 29.11.	**1. Advent**	
10.00 Uhr	Offener Gottesdienst Lutherkirche	Prädikant Haßler

Getauft wurde

Gott beschenkt mich mit Kraft und weist mir den rechten Weg.

(2. Buch Samuel 22, 33)

Mira Groszyk
Magnus Kriegsch
Nic Peter Hübner

Verstorben sind

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.“

Leonhard Müller	***92 Jahre***
Elslein Sachs	***83 Jahre***
Ernst Ranzenberger	***95 Jahre***
Maria Veth	***94 Jahre***
Maria Reuss	***75 Jahre***
Hildegard Bergmann	***99 Jahre***
Gretel Stahl	***90 Jahre***
Diana Wakelin	***44 Jahre***
Renate Zimmermann	***78 Jahre***

Termine

Herzliche Einladung zu den Terminen im Oktober und November 2020

Termine im Oktober 2020

05.10.2020	19.30 Uhr	Jugendausschuss	Jugendkeller
06.10.2020	19.00 Uhr	Martin-Stammtisch	Kirchgarten Lutherkirche
06.10.2020	19.00 Uhr	Prodekanats-Synode	Gemeindesaal Lutherkirche
13.10.2020	19.00 Uhr	Frauenkreis 30+	Gemeindesaal Frau G. Müller
24.10.2020	9.00 - 17.00 Uhr	Dekanats-Synode	Lichtenhof Gustav-Adolf-Kirche

Termine im November 2020

02.11.2020	19.30 Uhr	Jugendausschuss	Jugendkeller
09.11.2020	19.00 Uhr	Martin-Stammtisch	Gemeindesaal
10.11.2020	19.30 Uhr	Frauenkreis 30+ Meditatives Tanzen	Gemeindesaal Frau G. Müller
19.11.2020		Redaktionsschluss Lutherbote	Pfarramt

Kontaktcafé - Jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus!
Ingolstädter Straße 126 (Jugendkeller)

Erreichbarkeit des Pfarramtes

Das Pfarramt ist während der Woche wie folgt besetzt:
Montags und donnerstags von 09.00 - 11.00 Uhr.
Dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr *

Im Oktober

Hans Dünfelder, 89 Jahre
Ursula Decker, 71 Jahre
Anneliese Stauber, 80 Jahre
Willi Schmidt, 91 Jahre

Im November

Gerd Decker, 74 Jahre
Erika Czihal, 74 Jahre
Walter Schulze, 86 Jahre

Geburtstage sind die Jahresringe des Lebens.
Mit jedem Jahr ist man wieder ein Stück gewachsen.
Cornelia Sander

Gemeindehilfen gesucht

Liebe Gemeindeangehörige,
um Ihnen allen rechtzeitig unseren Lutherboten zustellen zu können, suchen wir weiterhin um Ihre geschätzte Unterstützung nach. Seit der letzten Ausschreibung konnten wieder zwei Straßenzüge besetzt werden.

Für die
• Andreas-Hofer-Straße 2-58 • Brixener Straße
• Ingolstädter Straße 127-153, 237-247, 259-273
• Innsbrucker Straße 13 - 37 • Meraner Straße • Rieppelstraße

suchen wie nach wie vor jeweils eine(n) Austräger(in) für das Gemeindeblatt.
Ehrenamtliche Austräger werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.
Vielen Dank für Ihr Engagement!

Gruppen und Kreise laden ein

Offener Jugendtreff
Jeden Freitag, 17.00 - 19.30 Uhr
für Kinder von 6 - 14 Jahren
Leitung: Mike Copier

Frauenkreis 30+
Kontakt: Gertraud Müller (Telefon 45 48 16)
Sylvia Arendt (Telefon 4 39 76 24)
Nächster Treff siehe unter „Termine“.

Martinsstammtisch
Am ersten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,
im Gemeindesaal
Kontakt: Günther Zimmer
(Telefon 44 29 25)

Hauskreis (14-täglich)
Donnerstag, 20.00 Uhr, bei Angi Kunzmann
Nerzstraße 22, erreichbar über das Pfarramt

Gemeindenachmittag
Ilse Reinl (Telefon 27 87 874) neu ab 1.4.2020
Jeden 2. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr, im Gemeindesaal,
Programm siehe unter „Termine“.

Kinder-Krabbelgruppe
Jeden Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr
Jugendkeller, Ingolstädter Straße 126/UG
Kontakt: Stefanie Ziegler, Tel.: 0178 / 7823293

Kirchenvorstand
Sitzungstermine siehe unter „Termine“.
Die Sitzungen sind öffentlich.
Ort: Nerzstraße 34, Paul-Gerhardt-Zimmer

Posaunenchor
Montags, Otto Gittel (Telefon 89 38 524)

CAN

Täglich Frisch.

Sie finden uns in der Ingolstädter Straße 53

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.can-supermarkt.de und auf /cansupermarkt

KIRCHGELD 2020

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg

Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen. Und auch bei uns als Kirche hat die Krise ihre Spuren hinterlassen: viele Einnahme- und Spendenmöglichkeiten sind in diesem Jahr durch die Einschränkungen weggebrochen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig haben wir Verständnis, wenn Ihnen die Zahlung derzeit nicht möglich ist.

Wir möchten einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr spontan verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote wie das "Obdachlosenfrühstück to go" initiiert. Das wird von vielen in Not geratenen Nürnbergerinnen und Nürnbergern in Anspruch genommen. Ihr Kirchgeld-Beitrag hilft uns, die großen Herausforderungen zu stemmen und v.a. unsere "laufenden Posten" zu unterstützen, z.B. den Erhalt von Kirchengebäuden oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns daher, wenn Sie uns wie bisher mit der Zahlung des Kirchgelds unterstützen, damit wir auch in schwierigen Zeiten unseren Gemeinden und besonders den Menschen darin tatkräftig zur Seite stehen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Gabe und für alle Ihre persönlichen Herausforderungen Gottes Segen!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1.

Weitere Informationen
Kirchgeld-Telefon 214 1514 oder 214 1515
oder unter www.nuernberg-evangelisch.de

UND GEMEINSCHAFT GELINGT DANK IHRES BEITRAGS

Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel -
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms

Foto: epd-bild

Bestattungsunternehmen
„FRIEDE“ K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Jederzeit telefonisch erreichbar - Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen dienstbereit. Erd- und Feuerbestattungen im Stadtgebiet Nürnberg/Fürth, tätig in allen Krankenanstalten und Altenheimen. Entsprechend Ihren Wünschen erledigen wir alle Formalitäten bei der Bestattungsanstalt, Standesamt sowie Versicherungen.
Bestattungsvorsorge bei Lebzeiten.

Bitte rufen Sie Tel. **64 45 64**

Praxis für Krankengymnastik
Carola Grimm • Miriam Tapprich

Frankenstrasse 129
90461 Nürnberg
☎ 09 11 / 431 22 431
fax 09 11 / 431 22 444

Behandlungen:

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Brügger
- PNF
- Lymphdrainage
- Massage
- Eisbehandlung
- Wärmebehandlung
- Heisse Rolle
- Fussreflexzonentherapie
- Rückenschule
- Hausbesuche

Spiegelei, Dose, Osterglocke, Gans verkehrt herum, Hand

Liebe Gemeindemitglieder,

eine Hetzkampagne übelster Art hat am Sonntag, 16.08.2020, die NPD in den Social Media verbreitet und für Furore gesorgt.

Auf der Videoplattform „YouTube“ hatte die rechtsextremistische Partei ein Video eingestellt, das sich in menschenverachtender Weise gegen ausländische Migranten und Flüchtlinge, vor allem auf dem Hasenbuck richtete. Zu sehen waren drei Männer mit roten Warnwesten, die in der Dunkelheit durch den Stadtteil Hasenbuck zogen und im Hintergrund verbal Flüchtlinge und „orientalische und afrikanische Bewohner“ attackierten. Sie forderten in verachtender Weise und massiver Aufmachung den Schutz der deutschen Frauen vor „importierten Sexualstraftätern“ und boten Tränengas zu deren Eigenschutz an.

Die selbsternannte „Schutzstaffel“ verbreitete außerdem gezielt Flyer in die Briefkästen der verunglimpften Mitbürger. Bei einer Sequenz dieser Aktion war deutlich Straße und Hausnummer erkennbar. In einer weiteren Sequenz wurden tamilische Besucher erkennbar auf dem Streifen abgebildet. Es ist nicht hinnehmbar, dass Gottesdienstbesucher, gleichgültig welcher Religion sie angehören, in ihren Persönlichkeitsrechten durch illegale Fotoaufnahmen verletzt und angeprangert werden.

Der Kirchenvorstand und der Bürgerverein haben sich nach Bekanntwerden des Videos nachdrücklich von derartigen menschenverachtenden Aktionen distanziert und nach ihrer Information der am Hasenbuck ansässigen Wohnungsbau-Unternehmen und aller Kindertagesstätten auch die Polizei eingeschaltet. Die Löschung des Hetzvideos wurde beim Provider mit Erfolg gefordert und der Streifen auch danach vorerst gesperrt. Gleichwohl tauchte tags darauf ein geändertes Video in gleicher Sache wieder auf „YouTube“ sowie auf der Plattform von „Vimeo“ auf.

Der KV verbittet sich, dass unsere tamilische Gastgemeinde in ehrverletzender Weise diffamiert wird.

Inzwischen hat die hiesige Staatsanwaltschaft gegen die Urheber ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung u.a. eingeleitet.

Wegen urlaubsbedingter Abwesenheit konnten die Regionalbischöfe erst im September dazu Stellungnahme beziehen.

Das an den KV der Lutherkirche gerichtete Schreiben geben wir nachstehend bekannt.

Hans Blendinger
KV-Vertauensmann

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Die Oberkirchenräte im Kirchenkreis Nürnberg
Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern
Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche

An die
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Lutherkirche
Nerzstr. 34
90461 Nürnberg

22. September 2020

Lieber Kirchenvorstand, liebe Lutherkirchengemeinde,

Gastfreundschaft gehört zu den ältesten Werten der Menschheit. In Genesis 18 etwa bewirten Abraham und Sara drei Fremde und merken, das verändert etwas in Ihren Leben. Ja, Gott ist zu Gast. Gastfreundschaft ermöglicht Begegnung mit Gott oder kann selbst eine Gotteserfahrung sein.

Ich denke, Sie haben diese Erfahrung auch gemacht, als Gastgeber der tamilischen Gemeinde in Nürnberg, die in der Lutherkirche ihre Gottesdienste feiert.
Und deswegen waren Sie hellwach und unduldsam, als jemand Ihre Gäste angegriffen hat.
Ihnen allen liegt daran, dass Kirche offen und gastfreundlich ist, die Liebe Gottes auch im Handeln und Miteinander deutlich wird.

Als nun ein Film über die tamilische Gemeinde mit rassistischen Kommentaren versehen ins Netz gestellt wurde, haben Sie protestiert. Ich danke Ihnen dafür!
Lassen Sie es mich klar sagen:
Wir verurteilen die menschenverachtenden Äußerungen der NPD, die Menschen mit Migrationshintergrund pauschal kriminalisieren.

Menschen aller Herkunft sind in unseren Kirchen willkommen und es ist wunderbar, dass die tamilische Gemeinde hier einen Ort gefunden hat, ihre Gottesdienste zu feiern. Sie sollen ohne Sorge in der Lutherkirche zu Gast sein können und ich danke Ihnen, den Menschen in der Lutherkirchengemeinde, für ihre Gastfreundschaft und ihr Engagement.

Mit herzlichem Gruß

E. Hann von Weyhern
Elisabeth Hann von Weyhern
Regionalbischöfin im Kirchenkreis Nürnberg

Dr. Stefan Ark Nitsche
Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg

Pirckheimerstr. 10
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 358738
Telefax: 0911 361144
Regionalbischof.Nuernberg@elkb.de
www.kirchenkreis-nuernberg.de

Zum Buß- und Bettag

Anders gesagt: Krise

Das Wort „Krise“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung“. Eine Krise markiert somit einen Wendepunkt.

Eine Krise kommt immer ungelegen. Niemand wünscht sie sich herbei. Und niemand sollte sie schönreden.

Am Scheitelpunkt einer Krise entgleitet mir die Kontrolle über mein Leben, ich habe vieles nicht mehr in der Hand und fühle mich ausgeliefert und hilflos.

Später stellt die Krise mir Fragen nach meinem Leben.

Wie soll es weitergehen, was ließe sich verändern?

Manche dieser Fragen sind unbequem, sie lassen mich erschrecken über mich selber. Aber sie zeigen mir auch: Es muss nicht alles wieder so werden, wie es vorher war. Ich darf die Zeit, die vor mir liegt, in die Hände nehmen und gestalten.

TINA WILLMS

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben". Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen" ein.

NÜRNBERG

Rechtzeitige Vorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen

0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777

Städtischer **Bestattungs**dienst

www.bestattungsdienst.de

Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattungen, Trauerfeiern in Kirchen und anonyme Bestattungen – wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der Bestattung oder Bestattungsvorsorge.

LIEBSCHER

125 Jahre
GEGR . 1895

Tradition verpflichtet! Beraten – Dienen – Helfen
Wir sind für Sie da!

Jederzeit erreichbar:
Telefon 0911 / 26 10 14
www.bi-liebscher.de
Julius-Loßmann-Str. 30 · 90469 Nürnberg

Pfarramt	**Nerzstraße 34, 90461 Nürnberg** Telefon 44 40 00; Fax 4 50 13 33; e-mail: pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de www.lutherkirche-nuernberg.de
Sekretärin	Karin Batke
Bürostunden	Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11 Uhr
Pfarrer	Martin Schewe, Tel. 0171 / 74 40 805
Organist	Oliver Schmidt, Telefon 9 40 04 84
Lutherkirche	Südtiroler Platz 20, 90461 Nürnberg
Gemeindehaus	Ingolstädter Straße 126, 90461 Nürnberg
Kirchenvorstand	
Vertrauensmann	Hans Blendinger, Gerberstraße 6, Telefon 45 53 60
Vertreter	Sylvia Babel, Rieppelstraße 22, Telefon 457641
Jugendkeller	Ingolstädter Straße 126, Telefon 45 25 50 / 433 12 30 Jugendausschussvorsitz: Waltraud Neuberger-Schnackig
Diakoniestation	Bertha-von-Suttner-Str. 45, 90439 Nbg / EG, Telefon 6609-1080 Diakonie Team Noris gGmbH Pflegedienstleitung: Marion Kraußer
Konten	Evangelische Bank
Konto Gemeinde	IBAN: DE27 5206 0410 0001 5720 83 BIC: GENODEF1EK1
Diakonieverein Konto	IBAN: DE51 5206 0410 0002 5721 09 BIC: GENODEF1EK1
Telefonseelsorge	Rund um die Uhr Telefon 0800 / 111 0 111
Frauennotruf	Rund um die Uhr Telefon 0800/116 016

Impressum Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Lutherkirche

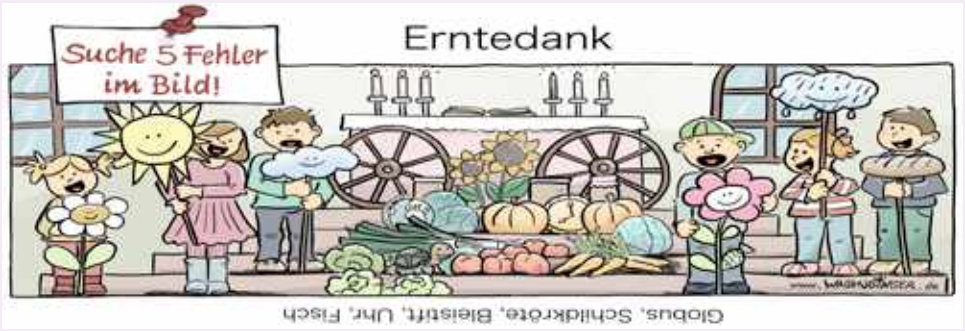
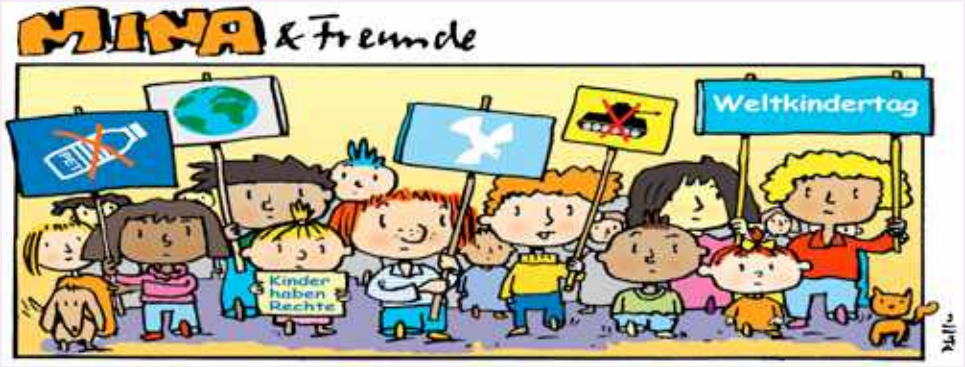
V.i.S.d.P. Pfarrer Martin Schewe Gerichtsstand: Nürnberg
Redaktionsteam: Hans Blendinger, Gertraud Müller, Karin Batke

Druck & Satz: Druckerei Müller GmbH, Ingolstädter Straße 61 - Auflage: 1800

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. November

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Nürnberg-Lutherkirche

Nerzstraße 34
90461 Nürnberg
Telefon 0911/44 40 00
Fax 0911/45 01 333
pfarramt.lutherkirche.n@elkb.de



Globus, Schildkröte, Bleistift, Uhr, Fisch